



Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Liegenschaften und Energie der
Gemeinde Ostseebad Laboe (LABOE/ULE/03/2015) vom 26.11.2015

Anwesend:

Bürgermeister/in

Frau Ulrike Mordhorst

Vorsitzende/r

Herr Hubertus Döttelbeck

Mitglieder

Herr Uwe Dierck

Frau Wiebke Eschenlauer

für Frau Ulrike Nowack

Frau Andrea Harrje

Frau Annette Kleinfeld

Herr Michael Meggle

Herr Thomas Nebendahl

Herr Dieter Rauschenbach

Frau Margit Wunderlich

Presse

Herr Thomas Christiansen

Protokollführer/in

Herr Manfred Aßmann

Abwesend:

Mitglieder

Frau Gabriele Haas

Herr Jan Kruse

Frau Ulrike Nowack

Beginn: 19:00 Uhr
Ende 20:36 Uhr
Ort, Raum: 24235 Ostseebad Laboe, Schulstraße 1, im Gebäude der
Grundschule (Cafeteria)

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)
3. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlich-

keit zu beratenden Tagesordnungspunkte

4. Einwohnerfragestunde
5. Niederschrift der Sitzung des ULE-Ausschusses vom 08.10.2015
6. Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden
7. Mitteilungen der Bürgermeisterin
8. Ersatzpflanzungen für Baumfällaktionen
9. Lagerplatz Treibsel
10. Gestaltung von Grünflächen
- 10.1. Gestaltung
- 10.2. Grünflächenmanagement
11. Bekanntgaben und Anfragen

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung

Vorsitzender Döttelbeck eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung und begrüßt die anwesenden Damen und Herren, Frau Bürgermeisterin Mordhorst, die Mitglieder und die Presse. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

TO-Punkt 2: Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)

Vorsitzender Döttelbeck erklärt, dass der Antrag der Grünen GAL zum Grünflächenmanagement keinen gesonderten Tagesordnungspunkt erhalten habe. Er schlägt vor, das Thema unter TOP 10 „Gestaltung von Grünflächen“ als zweiten Unterpunkt zu behandeln, da dies thematisch passt.

Beschluss:

Der Ausschuss beschließt unter Berücksichtigung des Vorschlags des Vorsitzenden die vorliegende Tagesordnung.

Stimmberechtigte: 9			
Ja-Stimmen: 8	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 1	Befangen: 0

TO-Punkt 3: Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte

Der Vorsitzende lässt über den Ausschluss der Öffentlichkeit der in nichtöffentlicher Sitzung zu beratenden Tagesordnungspunkte abstimmen.

Beschluss:

Die in der Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil genannten Tagesordnungspunkte werden unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

Stimmberechtigte: 9			
Ja-Stimmen: 9	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 4: Einwohnerfragestunde

Herr Wedel aus Laboe fragt, welche Liegenschaften die Gemeinde für die Unterbringung von Flüchtlingen zur Verfügung stellt.

Herr Aßmann erklärt, dass die Unterbringung der Flüchtlinge eine Aufgabe der Amtsverwaltung und nicht der Gemeinde Laboe ist. Das Amt mietet hierzu dezentralen Wohnraum in der gesamten Probstei an. Die Gemeinde Laboe stellt nach seiner Kenntnis keine eigenen Liegenschaften zur Verfügung.

TO-Punkt 5: Niederschrift der Sitzung des ULE-Ausschusses vom 08.10.2015

Frau Harrje fühlt sich unter TOP 9, 4. Absatz, falsch zitiert. Herr Aßmann bittet Frau Harrje dies noch einmal in einer Mail darzustellen, da er nicht verstanden habe, was Frau Harrje genau meint.

Gegen die Niederschrift vom 08.10.2015 gibt es keine weiteren Einwände. Sie gilt daher als genehmigt.

TO-Punkt 6: Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden

Vorsitzender Döttelbeck teilt mit, dass man im Internet in der ARD-Mediathek einen Beitrag über „Ernst Rieder – Retter der Wildblumen“ aufrufen kann. Dort wird ein schönes Beispiel zur Verwendung von Wildblumen in einer Gemeinde vorgestellt. Den Hinweis erhielt er von Frau Twenhöven, die darüber in der letzten Sitzung berichtet hatte.

TO-Punkt 7: Mitteilungen der Bürgermeisterin

Keine.

TO-Punkt 8: Ersatzpflanzungen für Baumfällaktionen

Durch die Umgestaltung des Hafenumfeldes fielen einige der Bäume einer neuen Struktur zum Opfer. Ebenso wie die gefällte Kastanie an der Schule, sind noch nicht alle Ersatzpflanzungen vorgenommen worden, erklärt Herr Meggle, und bittet daher um Aufklärung des Sachstandes über die Defizite bei den Ersatzpflanzungen.

Bürgermeisterin Mordhorst berichtet, dass am Samstag eine Pflanzaktion mit den von der Fa. Fielmann gespendeten Bäumen im Kurpark stattfindet.

Ein Defizit bei den Ersatzpflanzungen im Hafenumfeld gibt es nicht (siehe Schreiben vom Büro Siller - Anlage zum Protokoll). Für die Roßkastanie auf dem Schulgelände gibt es noch keine Ersatzpflanzung. Für die Anpflanzung eines Baumes gleicher Art mit einem Mindestumfang von 12 cm in 1 Meter Höhe hat die Gemeinde jedoch noch bis zum 15.03.2016 Zeit (siehe Schreiben der Amtsverwaltung, Herr Wichelmann - Anlage zum Protokoll).

Frau Harrje weist auf das derzeitige Roßkastaniensterben hin, für das Pilze verantwortlich sind. Sie erklärt, dass eine Kastanie als gleichwertiger oder gleichartiger Ersatzbaum Gefahr laufe, schnell abgängig zu sein. Sie schlägt daher Ahorn, Buche oder Linde als Ersatzbäume vor.

Frau Mordhorst wird sich an das Amt wenden, damit einem anderen Baum als Ersatzbaum zugestimmt wird.

Herr Nebendahl kritisiert die Regelungen der Baumschutzsatzung für die Ersatzpflanzungen. Er kann nicht verstehen, wie für einen stattlichen Baum ein „Besenstiel“ als Ersatz reichen soll.

Frau Mordhorst erklärt, dass man über den Sinn der Baumschutzsatzung nachdenken könne.

Frau Harrje möchte wissen, wo die 27 Ersatzbäume im Hafenumfeld gepflanzt worden sind. Sie erklärt, dass sie Schirmplatanen schon aus ökologischen Gründen nicht für gleichwertig hält. Frau Harrje wird sich selbst mit dem verantwortlichen Landschaftsarchitekten Siller in Verbindung setzen und ihre Fragen klären.

Die Frage von Herrn Rauschenbach, wieso Schirmplatanen nicht gleichwertig seien, erläutert Frau Harrje ausführlich.

TO-Punkt 9: Lagerplatz Treibsel

Bürgermeisterin Mordhorst erläutert den Sachstand zum Treibsellagerplatz. Sie gibt den Mitgliedern ein Infoblatt zu Treibseln (Anlage zum Protokoll). Im Werkausschuss habe man den neuen Standort bereits beraten. Es handelt sich um eine gemeindeeigene Fläche, deren Pachtvertrag inzwischen beendet wurde. Herr Vonderlage von der Unteren Naturschutzbehörde sieht für diese Fläche keine Probleme. Frau Mordhorst weist auf den Unterschied zwischen Treibsel und Seegrass hin. Seegrass ist, anders als Treibsel, kein Abfall.

Herr Meggle fragt, ob der Platz ausreichend dimensioniert sei.

Frau Mordhorst erklärt, dass dies noch nicht endgültig feststehe, da dort zusätzlich auch ein Kompostplatz geplant sei. Ebenso muss der Unterbau noch geklärt werden.

Bei der Zuwegung handelt es sich um einen Ackerweg, erklärt Frau Mordhorst auf Nachfrage.

Frau Harrje erkundigt sich, ob es, wie schon bei der ersten angedachten Fläche, Bedenken wegen der Entwässerung gebe.

Frau Mordhorst bestätigt, dass auch hier ein Auffangbecken erforderlich sei und man regelmäßig entsprechende Wasserproben nehmen müsse.

Herr Meggle erklärt im Namen seiner Fraktion, dass der Standort, wenn er alle Auflagen erfülle, super sei.

Dem schließt sich auch Frau Harrje an. Sie weist aber darauf hin, dass die Knicks und der vorhandene Obstbaumbestand nicht dadurch beeinträchtigt werden dürfen.

Frau Mordhorst erklärt, man könne die freie Teilfläche wieder verpachten. Auch Ersatzpflanzungen seien denkbar.

Herr Etmanski regt an, sich den auf einer Fachtagung im März 2015 erarbeiteten Leitfaden für Treibsel zu besorgen.

Frau Mordhorst weist auf eine Veranstaltung des „Klimabündnis“ am nächsten Donnerstag zum Thema Treibsel um 10.00 Uhr im Naturfreundehaus in Schönberg, Kalifornien hin.

TO-Punkt 10: Gestaltung von Grünflächen

TO-Punkt 10.1: Gestaltung

Frau Bürgermeisterin Mordhorst erläutert, dass auf dem Neumarkter Platz die Flurstücke 258 und 272 mit insgesamt 416 m² Fläche zur Verfügung stehen und nicht wie beschlossen Flurstück 250/1.

Die Fläche solle in Absprache mit dem Bauhof mit einer Steinlage eingebettet und im Innern mit Magerboden aufgeschüttet werden. Der Arbeitsaufwand wird auf etwa 16 Stunden (720,- €) Eigenleistung des Bauhofes geschätzt. Hinzu kommen die Kosten für einen 3,4 t Bagger für 2 Tage (400,- €) sowie die Kosten für Material (Steine, Sand und Pflanzgut).

Herr Meggle fragt, ob die Bodenqualität bekannt sei, denn nach Aussage von Frau Twenhöven sei Magerboden für die Wildpflanzen erforderlich.

Frau Mordhorst entgegnet, dass es sich nach Aussage von Herrn Göttisch um normalen Gartenboden handle. Herr Göttisch habe daher den Vorschlag gemacht, die Fläche sozusagen als Hochbeet mit Steinen einzubetten und den mageren Boden aufzuschütten.

Es folgt eine Diskussion über die Kosten für den laufenden Pflegeaufwand und die Fortbildungskosten des gemeindeeigenen Personals.

Frau Mordhorst erklärt, dass die Kosten aus dem laufenden Haushalt der Gemeinde gezahlt werden.

Herr Nebendahl regt an, für die Unterhaltung auch Angebote von anderen, z.B. den Preetzer Werkstätten, anzufragen.

Beschluss:

Der ULE-Ausschuss beschließt als Pilotprojekt den Neumarkter Platz, Flurstücke 258 und 272 (siehe anliegender Lageplan) herzustellen und mit Wildblumen anzupflanzen und einzusäen. Die notwendigen Kosten sind im Haushalt der Gemeinde bereitzustellen und im Nachhinein zu dokumentieren.

Stimmberechtigte: 9			
Ja-Stimmen: 9	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 10.2: Grünflächenmanagement

Herr Meggle erläutert seinen Antrag.

In der letzten Sitzung des UA am 08. Oktober 2015 wurde beschlossen, dass die Fraktionen 10 Grünflächen benennen, damit die dort geleisteten Arbeiten des Bauhofes untersucht werden können.

Die GRÜNEN Fraktion GAL schlägt daher folgende Vorgehensweise vor:

Aufstellung einer Vorschlagsliste mit zunächst maximal 10 Grünflächen im Gemeindegebiet, für die eine Kosten-Leistung-Rechnung für grünpflegerische Maßnahmen vorgelegt werden sollte. Insbesondere die Arbeiten / der Aufwand bei Rasenpflege/schnitt, Baumschnitt, und Beet- und Heckenpflege sollten Stunden- und auch Kostenmäßig erfasst und dargestellt

sein. Zur ersten Beratung im Ausschuss wäre der Zeitraum Jan. bis einschließlich September 2015 hilfreich, um eine gewisse Gewichtung erkennen zu können.

Für eine vergleichende Auswertung sollten diese Zahlen dem Ausschuss jährlich nach Abschluss vorgelegt werden.

Die GRÜNEN Fraktion GAL schlägt daher zunächst folgende Flächen für eine Auswertung vor:

Rosengarten und Umfeld, Kurpark, Parkplätze Ehrenmal I und II, Naturerlebnisraum bzw. Bereich südlich davon und Grünfläche Wulff'sche Koppel.

Frau Harrje erklärt, dass man, da noch keine festen Zahlen vorlägen, Vergleichszahlen anderer Kommunen zu Rate ziehen könne. Sie habe eine Statistik des Grünflächenamtes Kiel herangezogen. Aus dieser ergibt sich, dass die Pflege von Rasenflächen, zumindest, wenn diese nur einmal gemäht werden und das Gras liegengelassen wird, die günstigste Variante ist. Am teuersten sind blühende Staudenbeete aufgrund der intensiven Wildkrautpflege und dem hohen Bewässerungsbedarf.

Sie schlägt daher vor, sämtliche kleinere Staudenbeete sowie alle Pflanzkübel zu überprüfen. Außerdem solle die Fremdvergabe geprüft werden.

Frau Kleinfeld bestätigt, dass die Pflanzkübel schon einmal Thema waren. Ihrer Meinung nach könnten diese komplett weg, zumal sie in diesem Jahr kaum gepflegt wurden.

Herr Rauschenbach regt an, für eine Kostensenkung die organisatorischen Abläufe des Bauhofes zu verbessern. Er gibt zu bedenken, dass bei einer Fremdvergabe darauf geachtet werden müsse, dass der Bauhof nicht unterbeschäftigt sei. In diesem Fall wäre jede Fremdvergabe teurer. Man dürfe auch nicht alles unter Kostenaspekten sehen.

Frau Mordhorst erklärt, dass eine Preisanfrage denkbar sei. Beim Rosengarten habe man aber die Erkenntnis gewonnen, dass die Nachpflege durch Fremdvergabe mit 15 – 17 T Euro sehr teuer gewesen wäre. Sie gibt zu bedenken, dass es derzeit nicht möglich sei, die gewünschten Informationen wie Kostenaufstellungen, geleisteter Aufwand, Vergleichszahlen und andere Kerndaten zur Verfügung zu stellen. Auch in der Buchhaltung seien hierfür keine zeitlichen Kapazitäten vorhanden.

Herr Meggle vertritt die Meinung, dass dies mit der Buchhaltung zu klären wäre. Andernfalls müsse die Gemeinde entsprechende Mittel bereitstellen, damit diese Aufgabe erledigt werden kann.

Frau Mordhorst sichert zu, mit der Aufgabe anzufangen. Vor März sei es ihr aber nicht möglich, Daten zu liefern. Sie nimmt die Idee auf, vielleicht nur noch die Hälfte der Kübel zu bepflanzen und werde dem Bauhof eine pflegeleichtere Bepflanzung der Kübel vorschlagen.

TO-Punkt 11: Bekanntgaben und Anfragen

Herr Meggle erkundigt sich, ob es schon Standorte für den Klima- und Küstenerlebnispfad gebe.

Frau Mordhorst antwortet, dass es nur grobe Festlegungen gebe.

Herr Meggle fragt, wann für die Bodenbrüter im Naturerlebnisraum die Brutzeit beginnt.

Frau Harrje antwortet, dass die ersten Vögel Anfang April ankommen können. Die Brutzeit beginnt Anfang Mai und geht bis Juli.

Herr Meggle erkundigt sich, wie man mit den Hinweisschildern für den NER verblieben sei.

Frau Harrje erklärt, diese seien Inhalt des Förderantrags beim MELUR. Mit zwei Schildern werde auch auf die vorgelagerte Sandbank verwiesen. Im Übrigen gebe es allgemeine Hinweise.

Herr Dittmann erkundigt sich nach einem Dreiecksgrundstück mit Bäumen an der Schulstraße Ecke Steinkampberg. Er habe das Gerücht gehört, dass die Bewohner die Bäume gefällt haben möchten.

Frau Mordhorst verweist auf den zuständigen Sachbearbeiter, Herrn Wichelmann, der dazu Auskunft geben könne.

Frau Eschenlauer erkundigt sich über die Standorte der Schilder. Diese seien angeblich geändert worden, weil der Inhalt mehrfach überarbeitet wurde.
Hierzu folgen noch Informationen, erläutert Frau Mordhorst.

Herr Nebendahl erkundigt sich, ob für das Recyclingmaterial, das bei den Straßensanierungsarbeiten im Mühlenweg und im Lammertweg eingebaut wurde, ein Umweltverträglichkeitsgutachten vorliegt.

Herr Rauschenbach antwortet, dass das Gutachten gemacht wurde. Dies wurde durch das Ing. Büro Levsen bestätigt.

Herr Etmanski ergänzt, dass das Material durch den Auftragnehmer zertifiziert werden muss.

Vorsitzender Döttelbeck schließt um 20.20 Uhr die öffentliche Sitzung.

Die Sitzung wird um 20.25 Uhr als nichtöffentliche Sitzung fortgesetzt.

gesehen:

Vorsitzender
Hubertus Döttelbeck

Manfred Aßmann
- Protokollführer -

Sönke Körber
- Amtsdirektor -

Ulrike Mordhorst
- Bürgermeisterin -